

Mit Spaß ernste Themen bearbeitet

Schülerwettbewerb „DenkT@g im Internet“ entschieden

Es kommt auf rechtzeitige Gegenwehr an.“ So die Mahnung von Bundespräsident Prof. Roman Herzog am 27. Januar 1997. Vor Mitgliedern des Deutschen Bundestags präziserte er sein Anliegen: Es sei das Allerwichtigste, „der Jugend den Blick zu schärfen“ für die Anfänge von Rassismus und Totalitarismus.

Herzogs Appell wurde gehört – auch in Einrichtungen der Konrad-Adenauer-Stiftung. Dies mit der Folge, dass die KAS am diesjährigen „Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus“ ihren an Schülerinnen und Schüler gerichteten Wettbewerb „DenkT@g im Internet“ startete.

Das vom Bildungswerk Hannover der KAS entwickelte und von Hannover aus betreute Projekt hatte zum Ziel, Jugendliche zur intensiven Auseinandersetzung mit Resultaten von Extremismus und Gewalt und zur Präsentation der Arbeitsergebnisse auf eigens zu erstellenden Homepages zu veranlassen. Projektleiterin Ariane Vorhang über die im Internet unter www.denktag.de jetzt einzusehenden Arbeiten: „Wir sind begeistert über das Engagement und die Kreativität.“

Ähnlich äußerten sich am Tag der Preisverleihung im „Meyers Hof“ in Hannover auch die Schirmherren, unter ihnen Klaus Kune, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Hannover, Rocksänger Klaus Meine („Scorpions“) und der CDU-Politiker Christian Wulff. Übereinstimmende Bewertungen waren von den Mitgliedern der Jury zu hören, voran von Oberstudiendirektor Eckhardt Schröder (Lübeck), von den Vertretern der Medienpartner und der Stifter attraktiver Preise, darunter Konzert- und Restaurantbesuche, Eintrittskarten zu herausragenden Sportereignissen, Firmenbesuche, Studienreisen nach Straßburg und Berlin, nicht zuletzt Aufenthalte in Israel.

Insgesamt hatten sich die für „DenkT@g im Internet“ Verantwortlichen mit über 50 Anmeldungen von Klassen, Gruppen und einzelnen Personen zu beschäftigen. Am 1. Juni lagen letztendlich 32 wettbewerbsfähige Beiträge vor. Besondere Anerkennung fanden „Denk@nstoß – Lesings Nathan in unserer Zeit“, „Aktiv gegen Rechts“, „Stoppt das Vergessen!“,

„Fünf Minuten gegen Rechtsextremismus“, „Einmischen statt wegsehen“, „Sportler gegen Rassismus“ und „Braunschweig im Nationalsozialismus“.

Ulrich Düttemeyer, Leiter des Bildungswerks Hannover der KAS, schlug vor, dass sich im kommenden Jahr alle Wettbewerbsteilnehmerin und -teilnehmer in Hannover treffen sollten.

Willi Müller



Während der Verleihung der Preise zum Wettbewerb „DenkT@g im Internet“ zwei der Schirmherren: Klaus Meine (l.), Sänger der „Scorpions“, und Christian Wulff, stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU Deutschlands und Vorsitzender der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag



In „Meyers Hof“ in Hannover: Preisträgerinnen und Preisträger während der Bekanntgabe der Ergebnisse. Unter ihnen: Anke Sawahn, Historikerin und Mitglied der unabhängigen Jury



Während der Ergebnispresskonferenz zum Wettbewerb „DenkT@g im Internet“: Ulrich Düttemeyer, Leiter des KAS-Bildungswerks Hannover, und Ariane Vorhang, Mitarbeiterin im Bildungswerk und Projektleiterin des Wettbewerbs. Fotos: Willi Müller